

# Emotionale Arbeit

# Was verstehen wir unter emotionaler Arbeit

“Emotional Labour”

- Begriff von Soziologin und Professorin Arlie Russel Hochschild aus dem Buch “Das gekaufte Herz” (1983)
- Unterdrückung und Verfälschung von Gefühlen im beruflichen Kontext
- Direkt an Zufriedenheit der Kunden gekoppelt (führt zu mehr Konsum)

Verbreiterte Bedeutung ;

- Auch auf Haushaltsarbeit anzuwenden  
(Carearbeit, Reproduktionsarbeit, Kinderbetreuung)
- Zwischenmenschliche Beziehungen

# Wozu emotionale Arbeit ?

- (Fake-) Emotionen und Persönlichkeitszüge werden kapitalisiert
- Unternehmen profitieren davon, denn ;
  - Kund\*innen werden gehalten und angeworben
  - Mehr Profit
- Meist notwendig zur Beförderung bzw. Zum behalten des Jobs
- Frauen leisten sie besonders durch zusätzliche Objektifizierung und unterschiedliche Erwartungen ; Männer werden ernst und unfreundlich auch professionell aufgefasst , Frauen sollen durch ihre angeblich “reizende” und “feminine” sowie “unterwürfige” Art überzeugen
- Verbrauch von Energie beim Pflegen zwischenmenschlicher Beziehungen
- Vor allem bei regelmäßig eingeforderter Arbeit

# Emotionale Arbeit außerhalb des Jobs

Zwischenmenschliche Beziehungen ;

- Ungleiche Verteilung durch Patriarchat und gegebenen Input der Gesellschaft
- Vernachlässigung eigener Bedürfnisse
- Frauen sollen Zufriedenstellen und zurückstecken ; Männer laden unterbewusst alle Sorgen bei Frauen “ab” und erwarten getröstet zu werden
- Männer sollen hart und emotionslos sein, keine Schwäche zeigen, nicht bei anderen Männern zeigen
- Verstärkt mit Kindern
- Zuwendung bzw. Care ist keine Selbstverständlichkeit

<https://www.harpersbazaar.com/culture/features/a27259689/toxic-masculinity-male-friendships-emotional-labor-men-rely-on-women/>

## Aus dem Ratgeber für eine gute Ehefrau ( 1955 )

Hören Sie ihm zu. Sie mögen ein Dutzend wichtiger Dinge auf dem Herzen haben, aber wenn er heimkommt, ist nicht der geeignete Augenblick, darüber zu sprechen. Lassen Sie ihn zuerst erzählen - und vergessen Sie nicht, dass seine Gesprächsthemen wichtiger sind als Ihre.



- Der Abend gehört ihm. Beklagen Sie sich nicht, wenn er spät heimkommt oder ohne Sie zum Abendessen oder irgendeiner Veranstaltung ausgeht. Versuchen Sie stattdessen, seine Welt voll Druck und Belastungen zu verstehen. Er braucht es wirklich, sich zu Hause zu erholen.
- Ihr Ziel sollte sein: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Zuhause ein Ort voller Frieden, Ordnung und Behaglichkeit ist, wo Ihr Mann Körper und Geist erfrischen kann.
- Begrüßen Sie ihn nicht mit Beschwerden und Problemen.
- Beklagen Sie sich nicht, wenn er spät heimkommt oder selbst wenn er die ganze Nacht ausbleibt. Nehmen Sie dies als kleineres Übel, verglichen mit dem, was er vermutlich tagsüber durchgemacht hat.
- Machen Sie es ihm bequem. Lassen Sie ihn in einem gemütlichen Sessel zurücklehnen oder im Schlafzimmer hinlegen. Halten Sie ein kaltes oder warmes Getränk für ihn bereit.
- Schieben Sie ihm sein Kissen zurecht und bieten Sie ihm an, seine Schuhe auszuziehen. Sprechen Sie mit leiser, sanfter und freundlicher Stimme.
- Fragen Sie ihn nicht darüber aus, was er tagsüber gemacht hat. Zweifeln Sie nicht an seinem Urteilsvermögen oder seiner Rechtschaffenheit. Denken Sie daran: Er ist der Hausherr und als solcher wird er seinen Willen stets mit Fairness und Aufrichtigkeit durchsetzen. Sie haben kein Recht, ihn in Frage zu stellen.
- Eine gute Ehefrau weiß stets, wo ihr Platz ist.



« Back deinen Mann glücklich - auch wenn er eine zweite Liebe hat. »

LOVE CAKE

Wettbewerb

Welcher Fussball-Cake macht deinen Liebsten glücklich?

Mitbacken und gewinnen!

Wir verlosen insgesamt 50 Back-Boxen im Wert von je CHF 30.-. Teile das Bild deines Fussball-Cakes mit #lovecakeOetker auf Facebook und Instagram oder lade es direkt auf [oetker.ch/lovecake](https://www.oetker.ch/lovecake) hoch.  
Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2018.



Wenn immer du glücklich backen willst, bei uns findest du alles dazu.

# Die Belästigung der Frau und der “böse Mann”

- Objektifizierung ; Sexobjekt, Gebärmaschine
- Sexualisierung ; Sexismus in allen Formen
- Diskriminierung ; “, alte Denkmuster, weiße, alte Männer
- Nachteile im Beruf ; Erwartung ,dass frau Kinder kriegt
- Nachteile im Alltag ; Haushalt, Kinder, Erwartungen
- Bedrohung durch den Mann ; Vergewaltigung, Belästigung, häusl.Gewalt
- Belästigungen ; vom Catcallen bis zum grabschen
- Verzerrte Täter - Opfer Bewertung ; “Sie hatte n Minirock an, sie wollte es”
- Ungleichheit ; Benachteiligung in Beruf oder vor Gericht
- Kein vollwertiges Individuum ; Sexismus, Diskriminierung, nicht Toleranz
- Bevormundung ; Abtreibung, Ehe